



URANIA

aktiv bei der Vorbereitung

Eine der wichtigsten Möglichkeiten für die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens, so unterstreicht Genosse Kurt Hager auf dem 6. Plenum, liegt in der weiteren Konzentration der Kräfte. Die Tagung unseres Zentralkomitees macht die Kreisleitungen darauf aufmerksam, daß es jetzt noch wichtiger wird, die einheitliche Leitung aller gesellschaftlichen Kräfte zu garantieren. Das Sekretariat der Kreisleitung Quedlinburg beachtet das bei der Vorbereitung des 50. Jahrestages der Bildung der UdSSR sorgfältig.

Die Vorbereitung dieses großen Feiertages vollzieht sich auf der Grundlage des vom Sekretariat der Kreisleitung beschlossenen Planes der politischen Massenarbeit. Dieser Plan für das Jahr 1972 enthält die einheitliche Orientierung

für die Arbeit aller Grundorganisationen und für die Leitungen aller Massenorganisationen. Wir halten es für unerlässlich, diesen Plan im Verlauf des Jahres zu konkretisieren. In Hinblick auf den 50. Jahrestag erfolgte das nach der 5. Tagung unseres ZK.

Die Grundorganisationen der Partei, die Kreisvorstände des FDGB, des DFD, der DSF, der GST, der URANIA, des Kulturbundes, der Kreisausschuß der Nationalen Front, die Kreisleitung der FDJ und weitere gesellschaftliche Institutionen unterbreiteten dazu vielfältige und interessante Vorstellungen. Sie legten dar, wie ihre politisch-ideologische Arbeit insgesamt und wie spezifische Veranstaltungen dazu beitragen sollen, insbesondere die Freundschaft zur Sowjetunion und die Idee des proletarischen Internationalismus im Bewußtsein und Handeln der Werktätigen weiter zu vertiefen.

Das Sekretariat der Kreisleitung sieht eine wichtige Aufgabe darin, die Initiativen, die Kräfte und Mittel zusammenzuführen und sie konzentriert einzusetzen, damit die politische Massenarbeit an Qualität gewinnt.

URANIA stimmt Vortragstätigkeit ab

Eine günstige Möglichkeit hierzu bietet unter anderem die URANIA. Sollen die Vorträge aufmerksame Hörer finden, müssen sie an vorhandene Interessen anknüpfen, ganz bestimmte Aufgaben und Zusammenhänge erläutern, den spezifischen Anforderungen gerecht werden. Hierin liegt die Notwendigkeit begründet, einen Teil der Themen von vornherein auf einen bestimmten Zuhörerkreis abzustimmen.

Wir haben die Erfahrung gemacht, daß das vor allem dann gelingt, wenn die Leitungen der einzelnen Organisationen enger Zusammenarbeiten. Nach dem VIII. Parteitag gab es dabei

Gesellschaftliche Finanzkontrolle

Die Staatliche Finanzrevision geht von der Notwendigkeit aus, die gesellschaftliche Finanzkontrolle in Form von „Aktivs sachkundiger Bürger“ weiterzuentwickeln. In diesen Aktivs arbeiten vorwiegend Haushaltsbear-

beiter und Buchhalter aus örtlichen Organen und Einrichtungen mit. Wir Genossen und Kollegen der Revisionsgruppe Zittau geben diesen Aktivs jede mögliche Unterstützung. Bereits in der Parteigruppe orientierten wir alle Mitarbeiter unserer Revisionsgruppe auf die große Bedeutung der Volkskontrolle.

Zur Prüfung der Jahreshaushaltsrechnung 1971 bei den Räten der Städte und Gemeinden wiesen die Genossen der Staatlichen Finanzrevision in Abstimmung

mit den Leitern der Abteilung Finanzen der Räte und Kreise die Mitarbeiter dieser Aktivs in ihre Aufgabe ein und erläuterten ihnen die Prüfungsschwerpunkte und Methoden. Die Prüfung der Jahreshaushaltsrechnung durch die Aktivs konzentrierte sich auf folgende Fragenkomplexe: die ordnungsgemäße Erfassung und Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben; Einhaltung der Rechtsvorschriften bei der Bildung, Verwendung und Abrechnung finanzieller Fonds; ordnungsgemäße Erfassung und voll«

DER *Leser* HAT DAS WORT